Direktor Ernst Hirt tritt in den Ruhestand

Autor(en): **Fankhauser, Fritz**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen**

Band (Jahr): **24 (1967)**

Heft 12

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-995115

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

JUGEND UND SPORT

Fachzeitschrift
für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen (Schweiz)

24. Jahrgang Dezember 1967 Nummer 12

Direktor Ernst Hirt tritt in den Ruhestand

Ernst Hirt verlässt auf Jahresende seinen Posten als Direktor der Eidgenössischen Turn- und Sportschule. «Wegen Erreichens der Altersgrenze», wie die Formel etwa lautet. Er verlässt die Stätte seines Wirkens in Magglingen, hoch über dem Bielersee und steigt hinunter an die Seegestade, wo sein schönes Heim liegt, in die Gegend, die er von Kindsbeinen an kennt, die seine engste vertraute Heimat ist. Dort wird er auf seine ihm eigene Art der Geruhsamkeit pflegen, nach Jahren, nein, Jahrzehnten rastlosen Schaffens.

Wer immer in unserem Lande in irgend einer Weise mit Turnen und Sport in Berührung kam, dem ist der Name Ernst Hirt vertraut. Man kennt ihn aber auch weit über die Grenzen des Schweizerlandes hinaus. So bedeutsam, so nachhaltig war sein Wirken, so vielseitig sein Einfluss auf die Entwicklung des turnerisch-sportlichen Lebens unserer Generation. Vielen wird der Rücktritt des ETS-Direktors überraschend kommen. Es ist nicht zu glauben, dass Ernst Hirt, nach wie vor voller Ideen, voller Tatkraft, am Ende seiner beruflichen Laufbahn stehen soll.

Dieser Laufbahn in einer kurzen Darstellung in vollem Umfange gerecht zu werden, ist schwer, ist undenkbar. Unser Bericht muss zwangsläufig den Stempel des Unvollständigen tragen. Es sei mir daher gestattet, aus dem Born reicher Erinnerungen einige Reminiszenzen lebendig werden zu lassen.

Lieber Ernst Hirt, — wir standen im Frühjahr 1927 — vierzig Jahre sind es! — zusammen als Kursleiter vor einer Schar lernbegieriger junger Leichtathleten. Es war unsere erste Begegnung. Dein Bild steht noch ganz lebendig vor mir. Es ist das Bild eines schlanken, ranken, sehnigen und energiegeladenen Burschen, der spritzig, voll Sturm und Drang, ideenreich, mitreissend und anschaulich instruiert. Dein Beispiel wirkte anfeuernd, Du warst unerbittlich im Fordern nach Trainingsfleiss, nach gedanklicher Durchdringung des Übungsstoffes.

Hyspa-Wettkampf 1931 in Bern! Unter der Schar der leichtathletischen Zehnkämpfer trat mehr und mehr ein drahtiger Athlet in den Vordergrund, der, obwohl eher schmächtig an Gestalt, den Landesbesten hart zusetzte. Von Disziplin zu Disziplin verbesserte er seine Rangstellung, zur allgemeinen Verblüffung der übrigen Wettkämpfer, der Presseleute und Offiziellen. Beispielhaft, was hier unbeugsamer Wille gepaart mit kluger Kräfteeinteilung zustande brachte. Was Wunder, dass dieser zähe Kämpfer im zweiten Rang, knapp hinter dem Rekordmann Armin Guhl erschien! Es war Ernst Hirt, der zeigte, wie man über sich selbst hinaus wachsen kann, wenn körperliche und seelische Kräfte zur Hergabe des Besten herausgefordert werden. Diese Leistung war nichts Einmaliges. Sie hatte ihre Vorläuferin im kurz zuvor errungenen Titel eines Schweizer Hochschulmeisters im Olympischen Fünfkampf.

Eidgenössische Leiterkurse für Vorunterricht! — Wir standen in Magglingen, startbereit zum ersten eidgenössischen Leiterkurs, zum Betreten von Neuland. Magglingen war Deine Idee. Es war ein zündender Gedanke, der uns damals, mitten im unser Land umtobenden Weltenbrand so unvermittelt ansprang, uns mitriss. «Einst kannten wir uns nicht, Kameraden rechts und links ...» Wer hätte nicht in voller Begeisterung mitgesungen, wenn wir unter Deiner Leitung auszogen, mit Pickel und Schaufel bewehrt, um die ersten Anlagen für Wurf und Sprung, Geländeturnen und Spiel mit eigener Hand in das noch unberührte Gebiet Magglingens zu zeichnen. Es war der Anfang von «Magglingen», der Eidgenössischen Turn- und Sportschule, der Du Initiant, Gestalter, technischer Chef und schliesslich Direktor warst und der Du den Magglinger Geist zu geben wusstest. Tausende haben bis heute Magglingen «erlebt», haben seinen Geist geatmet, sind bereichert und beglückt nach Hause zurückgekehrt und haben von dem gewonnenen Gut in der Schule, im Vorunterricht, in Vereinen und Verbänden weitergegeben. Für viele unter ihnen war Magglingen eine Initialzündung, ein Anlass, sich für die Leibeserziehung der Jugend entscheidend einzusetzen.

Hochschulmeister im olympischen Fünfkampf.

Aus der Pionierzeit Magglingens. Major Hirt als Kursleiter des ersten Vorunterrichtsleiterkurses 1942.

Jahre später, — Du warst schon Direktor der ETS — standen wir wieder vor gemeinsamen Aufgaben. Die Gestaltung der Sportabteilung an der Hyspa 1961 (Hygiene- und Sportausstellung) in Bern oblag uns. Dein stets suchender Geist fand hier ein reiches Betätigungsfeld, die Ausstellung wuchs zur richtungsweisenden Schau. Dass das gesamte Ausstellungsgut später in 12 verschiedenen französischen Städten noch gezeigt wurde, mag als Beweis für den zusammengetragenen Ideenreichtum gelten.

Diese wenigen Streiflichter zeichnen Ernst Hirts Lebenswerk nur fragmentarisch. Das Bild bedarf der Ergänzung, wenn diese auch nur summarischer Art sein kann. Aus der beruflichen Ausbildung seien die Studien an den Universitäten Basel (Turnlehrerkurs), Berlin und Zürich erwähnt. Es sei überdies auf die Lehrtätigkeit an den aargauischen Lehrerbildungsanstalten Aarau und Wettingen und an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich (Dozent für Wehrsport und Militärturnen) hingewiesen. Was Ernst Hirt während dieser Zeit als Verbandsleiter — im Schweizerischen Turnlehrerverein, im Mittelschulturnlehrerverein, im Eidg. Leichtathletenverband — meist in technischer Funktion, als Leiter von Lehrerturnkursen, von Kursen leichtathletischer Spitzenkönner, als Betreuer von Auslandsdelegationen geleistet hat, kann nur andeutungsweise vermerkt werden. Seine Laufbahn als Offizier führte ihn auf der militärischen Stufenleiter bis zum Obersten und Regimentskommandanten und zur Mitarbeit im Vorstand der Schweizerischen Offiziersgesellschaft. Dann aber wurde die Schaffung der ETS, der Ausbau «seines» Magglingen recht eigentlich zu seinem Lebenswerk. Er war wesentlich mitbestimmend an der Ausgestaltung der ersten Bauetappe und sieht jetzt, am Ende seiner Tätigkeit als Direktor seinen unermüdlichen Einsatz belohnt in einer weiteren, von den eidgenössischen Behörden bewilligten, grosszügigen Ausbauetappe Magglingens. Das Problem der Forschung auf sporttechnischem und sportpsychologischem Gebiet — in der Schweiz bisher noch im argen liegend — war seit jeher ein bedeutendes Anliegen von Ernst Hirt. Es mag für ihn eine ausserordentliche Genugtuung bedeuten, der ETS heute ein Forschungsinstitut angegliedert zu sehen, das inskünftig zu der Sportpraxis die so dringend nötige wissenschaftliche Komponente beisteuern wird.

Die Gründung der Eidgenössischen Turn- und Sportschule wurde in den schweizerischen Turn- und Sportverbänden anfänglich mit Reserve und Vorbehalten aufgenommen. Heute erfährt Magglingen von dieser Seite her ein überzeugendes «Ja». Die Dienste der Schule werden allenthalben geschätzt. Ernst Hirt hat mit seiner neutralen und konzilianten Art hiefür Entscheidendes beigetragen. Magglingens Ruf drang aber auch in das Ausland. Seine Kurse, Kongresse und Symposien vermögen stets zahlreiche Besucher aus fernen und fernsten Ländern herbeizuführen. Die in der Schriftenreihe der ETS publizierte Sport- und medizinische Literatur findet weite Verbreitung, und weiteste Anerkennung erfährt auch die umfangreiche Sportbibliothek Magglingens, eine der grössten ihrer Art. Das Wirken Ernst Hirts in den Sportgremien des Europarates ist von nachhaltigem Einfluss, dessen Bedeutung weit über unsere Landesgrenzen hinaus gewürdigt wird.

Wenn Magglingen weitherum im In- und Ausland zu einem Begriff geworden ist, verbindet sich damit der Name Ernst Hirt, dessen Leben füglich als ein Leben für Turnen und Sport, für das leiblich-seelische Wohl unserer Jugend, unserer Generation bezeichnet werden kann.

Es klingt unglaubwürdig, Ernst Hirt trete nun in den Ruhestand. Sein reger Geist und seine körperliche Fitness erlauben ihm dies kaum. Aber er wird in seinem schönen Heim am Bielersee, umsorgt von seiner verständnisvollen Lebensgefährtin und inmitten seines Familienkreises jener wohlverdienten Musse frönen, der er bisher oft entsagen musste. Die schweizerische Turn- und Sportbewegung und darüber hinaus ungezählte Freunde im Ausland wissen ihm Dank und hohe Anerkennung für sein Werk, mit dem er im Buch der Turn- und Sportgeschichte unserer Tage markante Seiten schrieb. Unsere herzlichsten Wünsche begleiten ihn und seine Familie auf dem Wege in seinem nächsten Lebensabschnitt.

Fritz Fankhauser

Ernst Hirt referiert vor den versammelten Bundesräten auf ihrem Ausflug nach Magglingen.